

## Personalia

Das 75. Lebensjahr vollendete am 19. September 2011 **Professor Dr. med. Bernd Brehmer**, früherer Chefarzt der Urologischen Klinik des Klinikum Niederrhein in Velbert. Brehmer ist korrespondierendes Mitglied für das Fachgebiet Urologie der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein, in der er auch die Aufgaben eines Stellvertretenden Geschäftsführenden Mitglieds wahrnimmt.

sm

## Symposium zur Priorisierung

Die Bayerische Landesärztekammer veranstaltet am Samstag, 19. November, von 10 bis 16 Uhr ein Symposium mit dem Titel „Priorisierung ärztlicher Leistungen – notwendig oder überflüssig?“ Ärzte, Pflegenden und Gesundheitswissenschaftler diskutieren über das Pro und Contra, medizinische Leistungen nach Prioritäten zu regulieren. Anmeldung (bis 15. November) via Tel.: 0 89/41 47-2 68 und Mail: s.keller@blaek.de.

RhÄ

## Irreführende Werbung: „Deutschlands beste Augenärzte“

Eine Bestenliste anhand der Auskunft von Augenärzten, wo sie sich behandeln lassen würden, rechtfertigt nicht die Werbung einer Augenklinik mit dem Hinweis „Deutschlands beste Augenärzte“. Dies umso mehr, wenn lediglich einer der Klinikärzte in dieser „Bestenliste“ geführt wird, so das Landgericht Hamburg in einem noch nicht rechtskräftigen Urteil vom 10. Juni 2011 (406 HKO 5/11).

Dr. iur. Dirk Schulenburg, MBA, Justitiar der Ärztekammer Nordrhein



**Am 21. Oktober 1961** wurde Dr. Alfred Consten zum neuen Präsidenten der Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) gewählt. Er wird acht Jahre lang an der Spitze der nordrheinischen Ärzteschaft stehen. Das *Rheinische Ärzteblatt* berichtete in der November-Ausgabe 1961 über die Kammerversammlung in Köln, in deren Mittelpunkt die Vorstandswahlen

standen, die drei Monate zuvor gescheitert waren. Ende Juli konnte auf der konstituierenden Sitzung der Kammerversammlung keiner der vier angetretenen Kandidaten in drei Wahlgängen die erforderliche Stimmenzahl auf sich vereinen. Im Oktober benötigte Consten zwei Wahlgänge, um sich gegen den Mitbewerber Dr. Wilhelm Brose aus Düsseldorf durchzusetzen. Brose war bereits im Juli angetreten. Er gehörte der Liste „Unabhängige Ärztegemeinschaft“ an. Zum Vizepräsidenten wählten die 82 Delegierten den Bad Godesberger Arzt Privatdozent Dr. Ulrich Kanzow im ersten Wahlgang. Der neue ÄkNo-Präsident Consten war niedergelasse-

ner Facharzt für Kinderheilkunde in Düsseldorf und gehörte seit 1946 dem Vorstand an. Gleichzeitig war er zweiter Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein. Dieses Amt legte er im November 1961 nieder. Da die Delegierten bei der Wahl der 16 Beisitzer lange über Verfahrensfragen diskutierten, zog sich die Kammerversammlung bis in den Abend und kein anderes Thema der Tagesordnung konnte abgearbeitet werden. „Die Mitglieder der Kammerversammlung verließen froh in dem Bewußtsein, wieder einen funktionsfähigen Kammervorstand gewählt zu haben, diese Sitzung“, schrieb das *Rheinische Ärzteblatt*. bre

## Therapeutisches Reiten: Kinder für Studie gesucht

**Kann therapeutisches Reiten** zu einer besseren Motorik und höheren Lebensqualität von Kindern mit Zerebralparese beitragen? Wissenschaftliche Antworten auf diese Frage soll in den kommenden Jahren eine Multicenterstudie des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR) mit insgesamt 120 Kindern und Jugendlichen geben: Gemeinsam mit engagierten Ärzten hat das DKThR in Aachen, Bielefeld, Bochum, München und Tübingen Studienzentren eingerichtet. Rund 70 Plätze sind noch frei. Für die Teilnahme kommen Kinder und



Foto: Vera Loose

Jugendliche im Alter von fünf bis 16 Jahren in Frage, die seit ihrer Geburt beidseitig spastisch ge-

lähmt sind, ihre Umwelt gut wahrnehmen und mit ihr interagieren können sowie keine Angst vor Pferden haben. Der Studienzeitraum beträgt 16 Monate. Innerhalb dieses Zeitraums erfolgt über vier Monate Hippotherapie, diese ist für die teilnehmenden Kinder kostenfrei. Wissenschaftlicher Projektleiter der Studie ist Professor Dr. Martin Häusler von der Kinderklinik der Universitätsklinik Aachen.

Interessierte Eltern und Ärzte können sich direkt mit Professor Häusler (Tel.: 02 41/8 00) oder dem DKThR (Tel.: 0 25 81/9 27 91 91) in Verbindung setzen. ble

## Mädchen werden fünf Jahre älter als Jungs

**Neugeborene Mädchen** in NRW haben eine statistische Lebenserwartung von rund 82 Lebensjahren und einen Monat; Jungen werden im Schnitt 77 Jahre und einen Monat alt. Dies ergab eine Untersuchung der Lebenserwartung des Statistischen Landesamtes Nordrhein-Westfalen. Im Vergleich zur Sterbetafel 1986/1988 hat sich damit die Lebenserwartung für Mädchen um 44 und die für Jungen um



Foto: © MAK - Fotolia.com

64 Monate verlängert. Die Berechnungen beruhen auf der neuen

Sterbetafel 2008/2010. Danach haben heute 60-jährige Frauen eine weitere Lebenserwartung von 24 Jahren und sechs Monaten. Gleichaltrige Männer können sich im Durchschnitt auf weitere 20 Jahre und neun Monate freuen. Die längere Lebenserwartung im Vergleich zu Neugeborenen begründen die Statistiker damit, dass ältere Menschen bereits gewisse Sterberisiken überlebt haben. bre